

Unbekannte Worte Jesu

Niemand nimmt es von mir, sondern ich lasse es von mir selber. Ich habe Macht, es zu lassen, und habe Macht, es wiederzunehmen. Solch Gebot habe ich empfangen von meinem Vater.

Johannes 10.18

Jesus spricht hier von seinem eigenen Leben!

Die Hände lege niemand zu bald auf, mache dich auch nicht teilhaftig fremder Sünden. Halte dich selber keusch.

1. Timotheus 5.22

Paulus schreibt hier an jene, die meinen, immer helfen "zu müssen"!

Es sollen aber auch die Unsrigen lernen, sich guter Werke zu befleißigen zur Befriedigung notwendiger Bedürfnisse, damit sie nicht unfruchtbar seien!

Haben Sie es gelesen?

Gutes tun "sollte man also lernen und nicht nur dem Gefühl überlassen".

Oder an jene, denen der Sport alles ist.

Denn die leibliche Übung ist wenig nützlich; aber die Gottseligkeit ist zu allen Dingen nützlich und hat die Verheißung dieses und des zukünftigen Lebens.

Und was fehlt denn jetzt noch? Die Frage ergibt sich wie von selbst: Ist das Vater Unser nur ein Gebet, das Jesus uns gelehrt hat oder nicht doch etwas ganz anderes; z.B. eine Anweisung, wie man das Leben gestalten sollte, damit das eigene Leben die Anbetung wird?

Aber es kommt die Zeit und ist schon jetzt, dass die wahrhaftigen Anbeter werden den Vater anbeten im Geist und in der Wahrheit; denn der Vater will haben, die ihn also anbeten.

Johannes 4.23

Gott ist Geist, und die ihn anbeten, die müssen ihn im Geist und in der Wahrheit anbeten.

Johannes 4.24

Anbetung im Geist?
Das Herzensgebet!

Anbetung in der Wahrheit?
Das gesamte Leben muss eine Anbetung in der Wahrheit werden und sein!

Dazu aber muss man verstehen lernen, wie denn so ein Leben auszusehen hat!
Und dies erklärt uns das Vater Unser.

Und was bedeutet denn im Gegensatz dazu das Herzensgebet?

Und wenn du betest, sollst du nicht sein wie die Heuchler, die da gerne stehen und beten in den Schulen und an den Ecken auf den Gassen, auf dass sie von den Leuten gesehen werden. Wahrlich ich sage euch: Sie haben ihren Lohn dahin.

Wenn aber du betest, so gehe in dein Kämmerlein und schließe die Tür zu und bete zu deinem Vater im Verborgenen; und dein Vater, der in das Verborgene sieht, wird dir's vergelten öffentlich.

Und wenn ihr betet, sollt ihr nicht viel plappern wie die Heiden; denn sie meinen, sie werden erhört, wenn sie viel Worte machen.

Darum sollt ihr euch ihnen nicht gleichstellen. Euer Vater weiß, was ihr bedürft, ehe ihr ihn bittet.

M.a.W. nicht viele Worte; denn der Vater weiß, was wir bedürfen; dann also lieber wenig Worte oder vielleicht sogar kein Wort mehr? Vielleicht sogar beten ohne Gedanken? Denn die Gedanken sind ja auch irdisch! Und vielleicht damit vollkommenes Schweigen?

"Denn eure Gedanken sind nicht meine Gedanken und meine Wege sind nicht eure Wege"

Und auf einmal versteht man die Anbetung im Geist als Gebet und die Anbetung in der Wahrheit und damit die Lebensanweisung durch das Vater Unser als eine untrennbare Einheit.

Denn meine Gedanken sind nicht eure Gedanken, und eure Wege sind nicht meine Wege, spricht der HERR;
Jesaja 55.8

sondern soviel der Himmel höher ist denn die Erde,so sind auch meine Wege höher denn eure Wege und meine Gedanken denn eure Gedanken.
Jesaja 55.9

Und wenn ihr schon eure Hände ausbreitet, verberge ich doch meine Augen vor euch;
und ob ihr schon viel betet, höre ich euch doch nicht; denn eure Hände sind voll Blut.
Jesaja 1.15

Ich recke meine Hand aus den ganzen Tag zu einem ungehorsamen Volk, das seinen
Gedanken nach wandelt auf einem Wege, der nicht gut ist.
Jesaja 65.2

(c) Rudolf (Rudi) Seinsche 15.12.2023/10.04.24